

18. Der Isarfall.

H. 6", Br. 7" 8".

Für dasselbe Album gefertigt. Das bayerische Hochgebirge schliesst den Hintergrund der Landschaft, es ist in Wolken gehüllt, die sich zur Linken in Regen entladen. Die Isar stürzt in der Mitte zwischen Felsen herab und eilt jähem Laufes gegen rechts vorn. Rechts zur Seite des Falles erblicken wir eine Gebirgshütte, hinter dem Fall einen von Bäumen eingefassten, hell beleuchteten Wiesenplan, auf welchem ein Hirt eine Schaf- und Ziegenherde hütet. Vorn links schreiten zwei Männer einen Pfad hinan.

I. Abdrücke: vor aller Schrift.

II. Mit *Julius Buddeus excudit* links im Unterrand, aber noch vor Wagners Namen.III. Mit diesem Namen, *Carl Wagner*, in der Mitte des Unterrandes.**19. Schneidemühle.**

H. 7" 1", Br. 9" 4".

Wilde und felsige Thalpartie oder Landschaft, deren Hintergrund durch einen Berg und durch Wald geschlossen ist. Das zur Rechten ansteigende Terrain ist felsig und trägt zwei alte auf die Seite geneigte Bäume. Ein Mann, mit einem Korbe auf dem Rücken und begleitet von einem Hunde, schreitet hier unterhalb der Bäume auf einem Fusspfade gegen den Mittelgrund. Links liegt vor Bäumen eine Schneidemühle; der Mühlstrom stürzt schäumend gegen die untere Ecke. Ohne Luft. Im Unterrand links: *C. Wagner fecit 1841*, in der Mitte das Wort *Schneidemühle* in Nadelschrift.

Probedruck. Im Ganzen lichter und heller, namentlich auf dem vorderen Terrain und dem Laube der beiden rechts stehenden alten Bäume, das noch nicht die kräftige Schattirung der überarbeiteten Abdrücke hat. Die obere Fläche des Felsens rechts gegen oben am Bildrand ist noch ganz weiss, während ihre Helle in den vollendeten Abdrücken durch leichte Striche der kalten Nadel ein wenig gedämpft ist.